Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 385/2019

Teningen, den 5. Februar 2019

Federführender Fachbereich: Fachbereich 3 (Soziales, Bildung, Familie, Bürgerservice)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss (nicht öffentlich)	27.02.2019	Vorberatung
Gemeinderat (öffentlich)	12.03.2019	Beschlussfassung

Betreff:

Änderung des Vertrages über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens Regenbogen, Ortsteil Nimburg

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Der Vertrag über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergarten Regenbogen, Ortsteil Nimburg, vom 14. Juni 2007 wird durch Änderungsvertrag mit Wirkung vom 05. Februar 2019 wie folgt geändert:

Änderungsvertrag
Z w i s c h e n
der Evangelischen Kirchengemeinde Nimburg
vertreten durch den Evangelischen Kirchengemeinderat,
-im folgenden Kirchengemeinde genannt-
u n d
der bürgerlichen Gemeinde Teningen
vertreten durch den Bürgermeister,
-im folgenden bürgerliche Gemeinde genannt-

wird folgender Änderungsvertrag zur Änderung des Vertrages über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens Regenbogen, Ortsteil Nimburg, vom 14.06.2007 geschlossen:

***Punkt 1. des Vertrages über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens vom 14.06.2007 wird mit Wirkung zum 05.02.2019 wie folgt geändert:
(Vertragsgegenstand)***

1.1. *Die Kirchengemeinde betreibt im Gebäude Tulpenweg 13, Ortsteil Nimburg in 79331 Teningen auf dem Flurstück Nr. 3544 sowie derzeit auf dem Flurstück Nr. 3575, Lilienweg 1, Ortsteil Nimburg in 79331 Teningen*

fünf Kindergartengruppen, davon sind zwei Gruppen für unter 3 jährige Kinder und drei Gruppen für über 3 jährige Kinder.

1.2. *Die Gebäude stehen im Eigentum der bürgerlichen Gemeinde.*

- 1.3. Die bürgerliche Gemeinde überlässt die in Ziff. 1.1 beschriebenen Grundstücke mit Gebäuden unentgeltlich der Kirchengemeinde zum Betrieb des Kindergartens ab dem 05.02.2019.

**Punkt 4. des Vertrages über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens vom 14.06.2007 wird mit Wirkung zum 05.02.2019 wie folgt geändert:
(Finanzierung der Einrichtung)**

4.1. Investitionsausgaben

4.1.1. Definition der Investitionsausgaben

Investitionsausgaben sind Aufwendungen für die Herstellung, die Renovierung und Instandsetzung, die Modernisierung und den Umbau von Kindergärten; sie umfassen insbesondere die in der DIN 276 festgelegten Kosten, wie z. B.:

- *die Baukosten incl. Nebenkosten für die Renovierung, Modernisierung, Umbau und Neubau des Gebäudes,*
- *Maßnahmen im Bereich des Außengeländes einschließlich neu beschaffter Außenspielgeräte,*
- *die Beschaffung und Ergänzung von Inneneinrichtung und Inventar,*
- *ein evtl. Grunderwerb einschließlich der Aufwendungen für Hausanschlüsse (z. B. Wasser, Kanalisation, Strom usw.) und etwaige Erschließungsbeiträge*

soweit es sich nicht um Betriebsausgaben gemäß Ziff. 4.2.2 handelt.

4.1.2. Investitionsausgaben für die Kindergartengebäude im Eigentum der bürgerlichen Gemeinde

Investitionsausgaben für die Kindergartengebäude im Eigentum der bürgerlichen Gemeinde sind in Höhe von 100% von der bürgerlichen Gemeinde zu tragen.

Nachrichtliche Anmerkung

Die Kirchengemeinde hat 1969/1970 den Kindergarten mit drei Gruppenräumen erstellt, eingerichtet und im Jahr 1996 erweitert. Die bürgerliche Gemeinde hat sich an den Baukosten beteiligt.

Außerdem hat die bürgerliche Gemeinde übernommen:

- *1969 den kompletten Schuldendienst für ein Lakra-Darlehen der Kirchengemeinde (Baden-Württ. Bank # 600 116 4176) in Höhe von 20.000,00 DM – entsprechend 10.225,84 Euro -,*
- *1969 den kompletten Schuldendienst für ein KVA-Darlehen der Kirchengemeinde (Kirchl. Kapitalien-Verwaltungs-Anstalt # 347130) in Höhe von 145.000,00 DM – entsprechend 74.137,32 Euro -.*

4.1.3. Punkt 4.1.3 wird gestrichen.

4.2. Betriebsausgaben

Zu den Betriebsausgaben gehören die für den ordnungsgemäßen Betrieb der Einrichtung erforderlichen Personal- und Sachausgaben sowie die Verwaltungskosten.

4.2.1. *Punkt 4.2.1 bleibt unverändert.*

4.2.2. Sachausgaben

Hierzu gehören insbesondere

- *alle sächlichen Geschäftsaufwendungen, die im Hinblick auf die Arbeit mit den Kindern, bei der fachlichen Begleitung und beim laufenden Betrieb der Einrichtung entstehen (z. B. Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Verwaltungs- und Geschäftsbedarf, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Umlage für Fachberatung),*
- *die Ausgaben für*
 - *die laufende Unterhaltung und kleinere Instandsetzungen des Gebäudes,*
 - *die laufende Unterhaltung und Ergänzung des Inventars und*
 - *die Unterhaltung der Außenanlagen einschl. der Spielgeräte bis jeweils 500 € im Einzelfall bzw. bis insgesamt 2.500 € pro Jahr,*
- *Schönheitsreparaturen im Gebäude,*
- *die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Gebäudes (z. B. Heizung, Reinigungsmittel, Wasser, Beleuchtung, Müllabfuhr) und Aufwendungen für Reinigung, soweit durch externe Serviceunternehmen erbracht,*

Folgende Sachausgaben trägt die bürgerliche Gemeinde als Eigentümerin des Kindergartengebäudes

- *Pflege der Außenanlagen (Räum- und Streudienst, Rasenmähen usw.),*
- *Steuern, Abgaben und Versicherungen für das Gebäude,*
- *Erbbauzinsen, Entgelte für die Nutzung des Grundstücks, Zinsen für Baudarlehen.*

4.2.3. *Punkt 4.2.3 bleibt unverändert.*

4.2.4. *Punkt 4.2.4 bleibt unverändert.*

4.3. *Punkt 4.3. bleibt unverändert.*

4.4. *Punkt 4.4. bleibt unverändert.*

4.5. *Punkt 4.5. bleibt unverändert.*

4.6. *Punkt 4.6. bleibt unverändert.*

4.7. *Punkt 4.7. bleibt unverändert.*

***Punkt 6. des Vertrages über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens vom 14.06.2007 wird mit Wirkung zum 05.02.2019 wie folgt geändert:
(Vertragsdauer, Sonstige Vertragsbestimmungen)***

- 6.1. Der Änderungsvertrag tritt am 05.02.2019 in Kraft.
- 6.2. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann von jedem Vertragspartner mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum Ende des Kindergartenjahres gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- 6.3. Rückzahlung von der bürgerlichen Gemeinde im Falle einer Kündigung**
 - 6.3.1. Der auf der Grundlage eines Wertgutachtens des Sachverständigenbüros Dr. Markstein vom 23.02.2017 ermittelte Verkehrswert in Höhe von 95.000 Euro wird über eine Laufzeit von 30 Jahren abgeschrieben.

Kündigt die Gemeinde Teningen der Kirchengemeinde die Trägerschaft aus Gründen, die die Kirchengemeinde nicht zu vertreten hat, innerhalb der Abschreibungsfrist von 30 Jahren ab dem 05.02.2019 gerechnet, so hat sie den Restwert entsprechend zum Beendigungszeitraum an die Kirchengemeinde zu entrichten. Die Berechnung erfolgt anteilig nach Monaten.
 - 6.3.2. Es wird eine lineare Abschreibung mit einem Betrag von jährlich 3.166,66 Euro zugrunde gelegt.
 - 6.3.3. Die Zahlung ist mit Erhalt der Kündigung fällig.
- 6.4. Bei Schließung des kirchlichen Kindergartens oder einzelner Gruppen, verpflichten sich die Vertragsparteien auf der Grundlage dieses Vertrages zu einer einvernehmlichen Regelung über die Finanzierung der sich daraus evtl. ergebenden Folgekosten.
- 6.5. Beide Vertragspartner sind bereit, bei grundlegender Änderung der wirtschaftlichen Situation oder des Kindergartenrechts in Gespräche über eine einvernehmliche Vertragsanpassung einzutreten.
- 6.6. Änderungen der Rahmenvereinbarung gemäß § 8 Abs. 9 KitaG werden Bestandteil dieses Vertrages, soweit sie nicht fakultativ getroffen werden.

Genehmigungsvorbehalt

Der Abschluss dieses Änderungsvertrages durch die Kirchengemeinde bedarf zur Rechtswirksamkeit der Genehmigung des Evang. Oberkirchenrats.

<p>.....,</p> <p>Für die bürgerliche Gemeinde</p> <p>.....</p> <p>Bürgermeister</p>	<p>d e n</p> <p>Ort, Datum</p> <p>Für die Evangelische Kirchengemeinde - Der Evangelische Kirchengemeinderat -</p> <p>.....</p> <p>Person im Vorsitzendenamt oder deren Stellvertretung</p> <p>.....</p> <p>Mitglied des Kirchengemeinderates</p>
--	---

[Vorschlag des Verwaltungsausschusses: 14 J – 0 Nein – 0 Enthaltungen]

Erläuterung:

Mit der Erstellung der temporären Raummodule auf dem Grundstück Lilienweg 1 im Ortsteil Nimburg wurde der Kindergarten Regenbogen um zwei Gruppen auf insgesamt fünf Gruppen (zwei für unter 3-jährige und drei für über 3-jährige Kinder) erweitert.

Des Weiteren wurde mit der evangelischen Kirchengemeinde die Eigentumsübertragung des Grundstücks samt Gebäudes im Tulpenweg 13, Ortsteil Nimburg, vereinbart und am 05. Februar 2019 notariell beurkundet. Im Gegenzug dazu verpflichtet sich die Gemeinde Teningen auf dem Grundstück Schulstr. 6, Ortsteil Nimburg, ein neues, im Eigentum der bürgerlichen Gemeinde stehendes Kindergartengebäude zu errichten. Der Betrieb wird in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Nimburg geführt.

Aufgrund der neuen Gegebenheiten werden die Punkte 1, 4 und 6 per Änderungsvertrag geändert. Die Punkte 2, 3 und 5 bleiben entsprechend dem bisherigen Vertrag über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens Regenbogen in der Fassung vom 14. Juni 2007 unverändert. Der Genehmigungsvorbehalt des Evangelischen Oberkirchenrates findet ebenfalls Anwendung.